

ÜÜB



FEER

Frühling/Ostern auf der Insel Föhr

Nr. 30 / April 2011

Kostenlose Zeitung zum Mitnehmen

Themen

- Was Neues
- Pressekonferenz im Museum
- Hochhäuser in Wyk
- Quarkbrötchen
- 50 Jahre WBV Föhr
- Teddy Brumm

Impressum

Herausgeber:
Grafikbüro Bickel GbR
© (0 46 81) 50 17 87
Fax 501 797
25938 Wyk auf Föhr
Rungholtstraße 4
mail@inselgrafik.de

Redaktion: Kirsten & Harald Bickel
Texte: Karin Hansen, Renate Sieck,
Walter Wickel, K&H Bickel
Auflage: ca. 5.000 Stück

Frohe Ostern!



Die „Üüb Feer“ erscheint dieses Jahr in Frühjahr, Sommer, Herbst und Winter.

SCHAUKEL PFERD

Föhr-Edition
Limitierte Auflage
Jedes Jahr ein neues Motiv
Jetzt auch als Müllschale
und Spardose

11,95 €
9,95 €

Wyker Fußgängerzone
Telefon (0 46 81) 51 05
schaukelferd@t-online.de
Richtig gutes Spielzeug!



Auf Föhr nur bei Franco:
**Steaks vom
Heißen Stein mit
Beilage ab 10,80 €**
Königstraße 5 · Wyk · ☎ 3999

Auffallend unauffällig
**Crinis-
Perücken**

FRISEUR POHLMANN

Wyk auf Föhr · Telefon: 04681 4429

**Antike Kachelöfen
mit bis zu 92%
Wärmeausnutzung**

Zu beheizen durch:

- Holz/Brikett
- elektrisch
- Warmwasser



MYLIN®
ANTIKE KACHELÖFEN, FLIESEN & INTERIEUR
Wyk auf Föhr, Badestraße 106
Nieblum, Poststraat 7
Telefon 0 46 81 / 50 15 05
www.mylin.de

Immer mal was Neues ...

Seit 2003 erscheint nun schon unsere kleine Zeitung „Üüb Feer“. Damals hatten wir in unserem Grafikbüro einen Praktikanten, Daniel. Um ihn sinnvoll zu beschäftigen erdachten wir zusammen eine Zeitung für Föhr. Da Weihnachten vor der Tür stand, nannten wir sie „Jul üüb Feer“, in friesisch, auch wenn das in der Redaktion keiner sprechen kann. Nach einigen Jahren stand es jetzt an, das Konzept zu überdenken.

So gerne wir z.B. eine Ausgabe zu Biike gemacht haben, der Abstand zwischen Biike und Puask (Ostern) war doch immer recht kurz, zwischen Puask und Markels (Jahrmart) dafür reichlich lang. Also erscheint die „Üüb Feer“ ab diesem Jahr nun parallel zu den Jahreszeiten, im Frühjahr, Sommer, Herbst und Winter.

An dieser Stelle auch einmal Danke an alle Leserinnen und Leser und an alle Inserenten. Viel Spaß beim Lesen!

Pressekonferenz in Alkersum



Vor kurzem war es wieder so weit, die Presse war im Museum Kunst der Westküste in Alkersum geladen um über neue Ausstellungen und Neuigkeiten rund ums Museum informiert zu werden.

Und so machten wir uns auch auf, vom Mittagessen aufspringend, um uns mal wieder überraschen zu lassen. Wobei man vorher auf der Internetseite des Museums hätte alles nachlesen,

oder besser „vor“lesen können, aber wo bleibt da der Reiz?

Freundlich begrüßt von den Mitarbeiterinnen des Museums hatten wir, sofort ausgestattet wie immer mit einer Pressemappe und dem neusten Ausstellungskatalog (über Caroline Hammer, für mich als Teilzeitfotografen ein Leckerbissen), noch ein paar Minuten Zeit durch das nahezu leere Museum zu laufen, klar, es war ja auch noch für den Publikumsverkehr geschlossen. Deshalb stammten die vereinzelt anzutreffenden Farbeimer auch wirklich von kleineren Renovierungsarbeiten und waren keine neuen Kunstinstallationen, wobei dieser Unterschied manchmal ja nur durch ein entsprechendes Hinweisschild deutlich wird. Aber das nur für die Kunstbanausen unter unseren Lesern.

weiter auf der Rückseite

Föhrrer Kerzenscheune...

(Telefon 04681-501869)
Kerzenziehen und gestalten, ein Freizeitspass für groß und klein.



...und Teestube

(Telefon 04681-580143)
erlesene Teesorten
hausgebackene Kuchen
Kaffee und Waffeln
Flammkuchenabende

Nieblum · Poststraat 7
(gegenüber der Kurverwaltung)

**NEU: Ab Ostern 2011
Spiel-Golf · 9 Rasenbahnen**

Jahres- Inspektion

für alle 4-Zyl.-Pkw bis
Bj. 2007 und älter
inkl. Material, z.B.
ARAL Longlife 0/30
inkl. Mobi-
garantie

Nord Ostsee Sparkasse

Sie möchten auf den Nordseeinseln Föhr oder Amrum eine Immobilie erwerben oder verkaufen?

Unser Immobilienberater Georg Neisen berät Sie professionell und kompetent vor Ort.

Telefon 04681 5000-8821
www.nospa-immobilien.de

Teddy Brumm 8,50 €

Teddy Brumm 14,90 €

Teddy Brumm 4,90 €

109,-

Ihr zertifizierter Servicepartner

AHH HÖPNER

Boldixumer Str. 20-22 · Wyk / Föhr
Telefon (0 46 81) 58 71 0

Passions- und Osterzeit in den Kirchen

Wyk

Ev. St. Nicolai-Kirche

21.4.: 19:00 Uhr Abendmahls-gottesdienst; Jugendkapelle
22.4.: 10:00 Uhr Musika-lischer Passionsgottesdienst mit Abendmahl; mitgestaltet von der Kantorei St. Nicolai
23.4.: 23:00 Uhr Osternacht-gottesdienst
24.4.: 10:00 Uhr Taufgottes-dienst mit Abendmahl; mit Kantorei St. Nicolai
25.4.: 10:15 Uhr Inselgottes-dienst für alle Generationen mit Taufe, St. Nicolai-Kirche

Kath. Kirche St. Marien

21.4.: 19:00 Uhr Hl. Messe, anschließend Gebetswache bis 21.30 Uhr
22.4.: 9:00 Uhr Stundengebet: Laudes
10:00 Uhr Kreuzweg für Kinder und Familien
15:00 Uhr Karfreitagsliturgie
23.4.: 9:00 Uhr Stundengebet: Laudes
24.4.: 5:00 Uhr Feier der Osternacht, anschl. Gemeindefrühstück
10:00 Uhr Festhochamt zu Ostern
18:00 Uhr Oster-Vesper
25.4.: 10:00 Uhr Hl. Messe am Ostermontag

Nieblum

Ev. Kirche St. Johannis

21. 4.: Tischabendmahls-gottesdienst 19:00 Uhr mit Musik für Posaune und Orgel
22. 4.: Abendmahls-gottes-dienst 10:00 Uhr
24. 4.: 5:30 Uhr Feier der Os-ternacht
10:00 Uhr: Ostergottesdienst
11.15 Uhr: Kirche mit Kindern mit Ostereiersuchen
20.00 Uhr: Orgelkonzert zu Ostern
25. 4.: 10:15 Uhr Zentralgot-tesdienst Föhr in St. Nicolai-Boldixum
20.00 Uhr: Orgelkonzert zu Ostern

Süderende

Ev. Kirche St. Laurentii

21.4.: 20:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum Grün-donnerstag und Vorstellung der Konfirmanden/innen
22.4.: 10:00 Uhr Andacht zur Kreuzigung Jesu
24.4.: 10:00 Uhr Gottes-dienst zur Auferstehung Je-su mit Schmücken des Osterkreuzes
10:00 Uhr Kindergottesdienst zum Osterfest



Seit 50 Jahren hat Wyk eine neue Skyline

Nach dem zweiten Weltkrieg hat sich das Wyker Ortsbild sehr verändert. Im 19. Jahrhun-dert waren es die beiden verhee-renden Brände, welche eine to-tale Umgestaltung von Straßen und Häusern notwendig mach-ten. Mit einem natürlichen Gespür und beachtlichem Stilemp-finden wurde diese Aufgabe von den Bewohnern gemeistert. Auch damals war man auf die Beherbergung von Gästen ange-wiesen, diesen wollte man einen Ort mit einem schönen, harmo-nischen Bild präsentieren.

Heute gibt es aus dieser Zeit nur noch ganz wenige Häuser, die meisten wurden nach dem zweiten Weltkrieg abgebrochen und durch Neubauten ersetzt. Es war die „moderne“ Zeit an-gebrochen. Was Andere an an-deren Orten hatten, musste man auch in Wyk haben, „sonst sind wir nicht wettbewerbsfähig“ hieß es und „die Gäste wollen das“, „die Bettenkapazität muss erhöht werden“. Das waren die Schlagworte, die kritiklos hin-genommen wurden. Die Stra-ßenbäume mussten dem Ver-kehr, dem „Fortschritt“ weichen und Autoabgase verpesteten die Luft in den Straßen.

Am Schreibtisch wurde da-mals die Entscheidung getrof-fen, dass alle zukünftigen Neu-bauten in der Großen Straße ein Flachdach haben müssten, da es hier bereits vier entsprechende Gebäude gäbe.

Als dann nach etwa 20 Jah-ren das große Umdenken be-gann, wurde die Verschande-lung des Wyker Ufers mit ka-stenförmigen Hochhäusern als „Bausünde“ bezeichnet, welche man nun nicht mehr rückgängig machen konnte.



Königstraße 5 – Redlefsen's Hotel später Atlantischer Hof



„Haus Meinert“ Sandwall 33



Kurhotel Seeblick um 1960

1965 wurde in Wyk das er-ste Hochhaus errichtet (König-straße 5). Das geschichtsträch-tige Hotel „Atlantischer Hof“ in dem u.a. auch einmal der Dä-nische König Frederik VII Auf-enthalt genommen hatte. Auch das daneben stehende „Strand-hotel“, das in seinem ursprüng-lichen Bau sehr viel älter war und erst durch Umbauten das spätere bekannte Aussehen er-hielt, wurde zu einem Hoch-haus. Weiter geht es dann an der Küste entlang zum früheren „Haus Rungholt“, einbezogen wurden für den Neubau die bei-den südlich daneben liegen-den Häuser. Als nächstes kom-men dann die „Villa Irma“ und das „Hotel Seeblick“, das letztere war einmal das reetgedeckte Wohnhaus des Kapitäns Cor-nelius Lind aus Kopenhagen, zum Hotel umgebaut hat ein-

mal August Bebel hier seine Fe-rien verbracht. Die „Villa Idyll“ der Schwestern Hammer wur-de zur „Klinik Westfalen“. Das Wohnhaus auf dem ursprüng-lich großen Grundstück der Wyker Bockwindmühle gehörte einst Kapitän Leutnant Ham-mer, der als Kreuzzollinspek-tor für das Baaken und Tonnen-wesen im Wattenmeer zuständig war. Ende des 19. Jahrh. in der Gründerzeit, wurden hier grö-ßere Vermietungshäuser errich-tet. Auf dem Gartengelände der „Villa Lisinka“ des Baron von Biela steht heute das „Hotel At-lantis“. Weiter geht es mit dem Häusern „Klaar Kimming“ und „Haus Meinert“, welche eben-falls Hochhäuser wurden. Am Südstrand fällt dann besonders die Wohnanlage „Bi de Wyk“ auf, das war die ehemalige Ju-gendstilvilla von Fräulein Mi-

nich. Die gesammelten Hoch-häuser am Flugplatz bilden den Abschluss der architektonischen Verirrungen.

Inzwischen hat man glück-licher Weise ein Einsehen und große Häuser werden heute in erträglichem, angepasstem Aus-sehen gebaut.

Auch in der heutigen Zeit werden Maßnahmen getroffen, welche das Stadtbild total ver-ändern. Es bleibt abzuwarten ob die Bausünden der Gegenwart, in zwanzig Jahren oder früher, wiederum Anlass geben, das Streben nach noch mehr „Wohl-stand“ und „Modernität“ zu be-dauern.

In anderen Orten setzt man Millionen ein um das Flair der Kaiserzeit zu erhalten, in Wyk dagegen setzt man Millionen ein um das Flair der „Königs-zeit“ unter Beton verschwinden zu lassen. Ein Übermaß an Fort-schritt am unrechten Platz kann ein nicht korrigierbarer Rück-schritt werden.

Als das Seebad 1819 gegrün-det wurde, hatte der damalige Pastor von St. Nicolai vielleicht schon eine Vorahnung von der Zukunft, er wünschte den Wy-kern, dass der Wohlstand, wel-cher das Seebad mit sich brin-gen würde, nicht die guten Sit-ten verderben möge.

Auch den heutigen Bewohnern von Wyk sollte bewusst werden, dass der Ort einmalig auf der Welt ist, dass man nicht, was an anderen Orten gut ist, auf Wyk übertragen muss um auch in der heutigen Zeit bestehen zu kön-nen. Bei neuen Planungen sollte man das in Jahrhunderten ge-wachsene nicht hochmütig ins Abseits schieben.

Karin Hansen

Quarkbrötchen – Einfach, schnell und lecker

Rezept für 8-10 Brötchen

Zutaten für den Grundteig

200g Mehl
1 TL Backpulver
etwas Salz
200g Quark
2 Eier

weitere Zutaten

Gouda
Rosinen, Vanillezucker
Schokostückchen, Mandeln

So wird's gemacht:

Mehl, Backpulver und Salz mi-schen, dann Eier und Quark un-terkneten.

Für süße Brötchen

1 Päckchen Vanillezucker zuge-ben und Rosinen oder Schoko-stückchen.
Die geformten Brötchen nach belieben mit gehackten Man-deln bestreuen

Für herzhaft Käsebrötchen

ca. 80g geriebenen Gouda un-ter den Teig mischen und die geformten Brötchen mit Käse bestreuen.
Mit feuchten Händen 8-10 Brötchen formen.
Bei 180 Grad ca.15-20 Min. backen.

Guten Appetit!



Barella Service

Gartenbau / Pflege · Hausmeisterservice · Tapezieren
Fußbodenverlegung · Streichen · Kunststoffversiegelung
Teppichbodenreinigung · Grund- und Endreinigung

Dörpstrat 54 · 25938 Oevenum

(0 46 81) 52 91 17 o. (01 76) 22 28 51 30 Fax: (0 46 81) 74 85 51

Autohaus Föhr GmbH

Kfz Service An + Verkauf sämtlicher Fabrikate



Koogskuhl 12
25938 Wyk auf Föhr
Tel. 0 46 81 - 58 63 60
Fax 0 46 81 - 58 63 63

50 Jahren WBV Föhr

„Wasser ist wertvoller als Gold“ heißt es in einer Unterrichtseinheit für Grundschulkinder.“ „Helfen Sie beim Wassersparen“ lauten Appelle in Hotels und Betrieben, um Urlaubern und Gästen stets bewußt zu machen, dass der großzügig angewandte Handtuch- und Wäschewechsel zu einem vermehrten Wasserverbrauch führen muss. Über Wasserknappheit, vor allem in den Entwicklungsländern, berichten die Medien weltweit. Es gibt einen eigens ins Leben gerufenen „Weltwassertag“, um mit teils spektakulären Initiativen auf Trinkwasserkrisen in weiten Teilen unserer Erde aufmerksam zu machen.

drei Inselgemeinden Utersum, Oldsum und Süderende waren. Anlass zur gemeinsamen Wasserversorgung waren damals eine spürbare Wasserknappheit und verminderte Wasserqualitätsgüte. Vermutlich trug die Marschentwässerung mit einer dadurch erfolgten Absenkung des Grundwasserspiegels dazu bei, dass die Trinkwasserwerte nicht mehr den vorgegebenen Richtwerten entsprachen. „De suaser wiar tu flaa“, die Hausbrunnen waren nicht tief genug, erläutert Dr. Hark Ketelsen, Geschäftsführer vom Wasserbeschaffungsverband Föhr auf Nachfrage die damals aufkommenden Wasserprobleme in den Inseldörfern. Zahllose

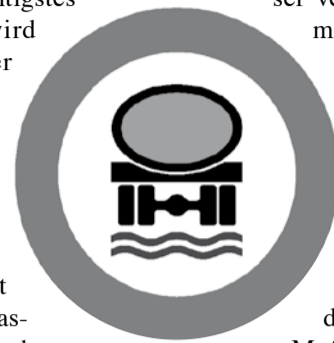
Rolufs aus Oldsum, Ortsteil Toftum, ist als Wasserverbandsvorsitzender der Dienstvorsetzte von Geschäftsführer Ketelsen. C. Rolufs ist wie jeder Gemeindevertreter für fünf Jahre gewählt. Nach den Kommunalwahlen entsenden die zwölf Inselgemeinden je einen Vertreter in die Verbandsversammlung. Hier haben die Gemeindeabgeordneten ein Stimmrecht gewichtet nach der Anzahl der Hausanschlüsse. Je 350 Anschlüsse erbringen eine Stimme. So hat die Stadt Wyk sechs Stimmen in der Verbandsversammlung, Nieblum hat zwei und die weiteren Inselgemeinden je eine Stimme.

Der Anschlussgrad beträgt 100 Prozent. Es besteht also ein Benutzungszwang, der über die einzelnen Gemeinden geregelt ist. Zusätzliche private Gartenbrunnen sind erlaubt, um das häusliche Umfeld zum Grünen

gnesium-, Natrium- Schwermetallwerte und dergleichen. Die Messergebnisse sind jederzeit auf der Internetseite des Wasserbeschaffungsverbandes abrufbar. Als wichtigstes Lebensmittel wird das Trinkwasser zu den bestkontrollierten Lebensmitteln gezählt.

Ausschließlich durch Niederschlag bildet sich das Grundwasser, das sich zwischen Sandkörnern sammelt. Bis in einhundert Metern Tiefe dringen die zehn Tiefbrunnen im Föhr-Ostwerk und die sieben für Föhr-West in den Inselboden. Die Wasserentnahmetiefe variiert von 25 bis 80 Metern. Dabei gibt es sowohl quantitativ als auch qualitativ keine Probleme! Die Rohrnetzlänge mit den Hauptleitungen beträgt 115 km, dazu kommen insgesamt 150 km durch die Hausanschlüsse. Es gibt derzeit 4470 Hausanschlüsse. Die Verkaufsmenge betrug 2010 auf Föhr 914.000 Kubikmeter, größter Einzelkunde war die BfA-Klinik in Utersum. Mit einem Verbrauchspreis von 60 Cent je Kubikmeter stehen die Föhrer relativ günstig im Vergleich anderer Abnehmer. Die Anschluss-Grundgebühr von zehn Euro monatlich dagegen ist relativ hoch. Die Föhrer Trinkwasserbeschaffung stellt sich wie folgt dar: Versickerndes Niederschlagswasser sorgt für die Grundwasserbildung. Es sind 40 bis 50 Prozent des Regenwassers, das in den Inselgrund versickert. 800 bis 900 mm Niederschlag gibt es pro Jahr. In der zweiten Jahreshälfte fällt dabei mehr Regen als in der ersten. Die Monate September und Oktober sorgen in der Regel dafür, dass das Grundwasser ausreichend Nachschub erhält. Dieser statistische Wert sollte geheim bleiben, um der Nachsaison nicht abträglich zu dienen! Die Grundwassertemperatur bleibt konstant bei 9,5°C, auch in den Speicherbecken wird diese Temperatur gehalten. Zwei ausgewiesene Trinkwasserschutzgebiete auf Föhr bedeuten für die Landwirtschaft besondere Auflagen. 372 ha Fläche für das Wasserwerk Föhr-Ost und 158 ha für Föhr-West unterliegen besonderer Kontrolle. So darf nur eine limitierte Stickstoffdüngung erfolgen, eine reduzierte, gemischte Fruchtfolge ist Bedingung, Maisanbau ist einmal in

vier Jahren erlaubt, zwei Jahre Ackerbau und zwei Jahre Grünland in Folge sind zu beachten, damit der Gewässerschutz gewährleistet bleibt. Je mehr Wasser verbraucht wird, je



mehr Energie wird dafür benötigt, stellt Geschäftsführer Ketelsen heraus. Aber auch ein sparsamerer Wasserverbrauch bedeutet nicht unbedingt in gleichem

Maße eine Geldersparnis. An die 90 Prozent der Kosten für Trinkwasser sind Fixkosten, die unabhängig von der abgegebenen Wassermenge entstehen. Diese Fixkosten (Wassergewinnung, Aufbereitung, Speicherung, Transport etc.) werden bei sparsamerer Haushaltsführung auf die kleinere Wassermenge umgelegt, der Kubikmeterpreis steigt! Infolge der Sommersaison verzeichnet das Föhrer Wasserwerk hohe Verbrauchsschwankungen die auf Monatsebene von 1 zu 2,5 variieren und auf Tagesebene z.B. im November mit Faktor 1 gegen Faktor 3,8 im Juli liegen können. Durchschnittlich 130 Liter Trinkwasser täglich werden pro Person verbraucht. Mit zunehmender Bettenzahl steigt natürlich auch der tägliche Wasserverbrauch auf der Insel. Ein verantwortungsvoller Umgang mit unserem Trinkwasser heute lässt auch zukünftige Generationen an diesem kostbaren Nass teilhaben, die Wasservorräte sind ausreichend!

Geschäftsführer Hark Ketelsen wurde 1969 auf Föhr geboren. Sein Vater ist Malermeister Detlef Ketelsen, Oldsum. Nach den Föhrer Jugendjahren studierte der Insulaner in Kiel Geographie. Der Diplomgeograf belegte als Nebenfach der physischen Geografie die Wasserwirtschaft und kam dabei infolge der ausufernden Messergebnisse über die Wasserqualität auf Föhr zum Thema seiner Doktorarbeit, in der er sich mit der Föhrer Grundwasserbeschaffung, Schwerpunkt Auswertung der Nitratwerte, befasste. Als Doktor der Agrarwissenschaften wird Dr. Hark Ketelsen als Geschäftsführer im Wasserverband Föhr am Jubiläumstag, 17. Juni 2011, den geladenen Gästen als profunder Kenner der Föhrer Wasserbeschaffung den erfolgreichen Werdegang seiner Einrichtung vermitteln können.

Walter Wickel



Dr. Ketelsen und sein Dienstvorsetzter Wasserverbandsvorsitzender Christfried Rolufs

Glücklich schätzen dagegen dürfen sich Insulaner und Urlaubsgäste der nordfriesischen Inseln. Im wasserreichen Deutschland gibt es natürlich regionale Unterschiede bei der natürlichen Ressourcenmenge, in unserer nordfriesischen Region gibt es ein reichhaltiges Grundwasservorkommen! Die Trinkwasserversorgung auf den Inseln ist gesichert und vor allem qualitativ hervorragend! Dass es dazu gekommen ist und so bleibt, dafür sind die Wasserbeschaffungsverbände verantwortlich! Die Insel Föhr startete vor 50 Jahren mit der durch ein Wasserversorgungsunternehmen geleisteten Trinkwasserförderung. Der 12. Juni 1961 ist das Gründungsdatum für den Wasserbeschaffungsverband Föhr-West in Hedehusum, dessen Gründungsmitglieder die

Überprüfungen auf Schadstoffe und Keime im Trinkwasser erfolgten, und so setzte sich schließlich die Idee einer zentralen Wasserversorgungsinstallation durch. Heute gibt es zwei Wasserwerke auf der Insel die in einem gemeinsamen Netz die gesamte Insel Föhr mit Trinkwasser versorgen. In Hedehusum befindet sich das Wasserwerk Föhr-West und in Wrixum - Feld das Werk Föhr-Ost. Hier „residiert“ Dr. Ketelsen im 1997 bezogenen Dienstgebäude, in dem der Wasserbeschaffungsverband in Verwaltungsunion mit dem Deich- und Sielverband Föhr seine Arbeitsstätte hat. Geschäftsführer H. Ketelsen hat insgesamt acht Mitarbeiter in der Verwaltung und dem technischen Betrieb, zwei Reinigungskräfte gehören ebenfalls zur Belegschaft. Christfried

und Blüten zu bringen. Aber die Brunnenbohrungen die tiefer als zehn Meter gehen sind anzeigepflichtig!

Das Wasserwerk in Hedehusum erhält einen neuen, größeren Trinkwasserbehälter, von bisher 320 wird die Menge auf dann 800 Kubikmeter erhöht (1 Kubikmeter entsprechen 1000 Liter). Der Behälter in Föhr-Ost fasst 1500 Kubikmeter, sodass im nächsten Jahr 2300 Kubikmeter Trinkwasser in den Behältern auf Abnehmer warten. Regelmäßig werden monatliche Routineuntersuchungen durch ein externes Labor in den beiden Werken und Netzleitungen durchgeführt. Schwerpunktmäßig sind dabei mikrobiologische Untersuchungen angesagt. Zweimal jährlich erfolgen dann chemische Vollanalysen hinsichtlich Kalzium-, Ma-

Wyker
Buchhandlung

BUCH
MACHT
KLUG!

BÜCHER FÜR ALLE LEBENSLAGEN

MITTELSTRASSE 18 · 25938 WYK AUF FÖHR
TELEFON 0 46 81-45 05 · FAX 0 46 81-81 93

Insel ★ Föhr

5348

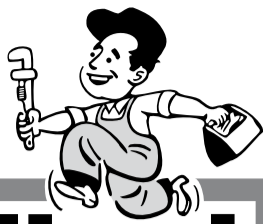
STEFAN ROSSOL

Handy 01 51 - 11 54 63 66
Service rund um
Haus & Garten

Grafikbüro Bickel GbR
Rungholtstr. 4 · Wyk auf Föhr
Telefon (04681) 501 787

Wir gestalten

inselgrafik.de



NOTDIENST
365 Tage im Jahr
Tag und Nacht

Volkert Theis

Inh. Christian Petersen

Zentralheizungs- und Lüftungsbaumeister
Gas- u. Wasser-Installateurmeister

- Ölheizungen
- Gasheizungen
- Sanitäre Einrichtungen
- Schlüssel-Notdienst
- Abfluss-Notdienst
- Klempnerei
- Kernbohrungen
- Endoskopie von Hohlräumen
- Kondensstrochnungen

Wyk · Kohharder Weg 3 · Tel. (04681) 3216 · Fax 4239

Gepflegter Alltag

und gepflegter
Urlaub, wir in-
formieren Sie!

- Behandlungspflege
- Hausnotrufgerät
- Hilfsmittelverleih
- Menüservice



**Ambulantes
Pflegeteam**

Tel. (04681) 74 89 00
www.ambulantespfegeteam.de

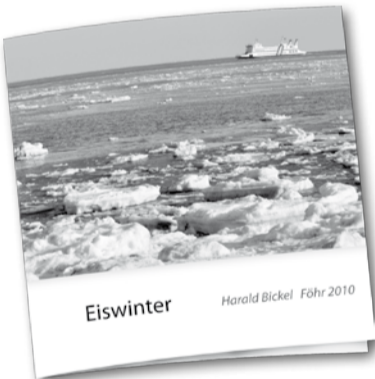
Die Kraft im Alltag

Eiswinter

**Führer Eislandschaften in einem kleinen
Fotoband. Das ideale Geschenk.**

Eiswinter auf Föhr. Jeder Tag bietet überraschende An- und Ausichten auf eine verzauberte Landschaft. Heute glitzerndes Eismeer, morgen grauer Eispanzer, übermorgen mit Eisschollen bedeckte Wattflächen. Und kaum dreht der Wind auf Nord klatschen wieder faule Wellen an die Mittelbrücke und der Eiswinter macht eine Pause.

Der Fotograf und Grafiker Harald Bickel hat die einzigartigen Stimmungen in zahlreichen Fotografien festgehalten und einige in diesem Bildband veröffentlicht.



Eiswinter Föhr 2010
Fotos von Harald Bickel
Verlag NordenMedia

7,90 €

32 Seiten, 21x21cm.
Überall im Buchhandel
auf Föhr vorrätig.

8,50 €

Der kleine Föhrer.



Tischkalender
12 Monatsblätter
mit 48 Föhr-Bildern

Ein zeitloser
Insel-Kalender
für Geburtstags-
und andere
Termine

Erhältlich:
Im Buchhandel der Insel
Im Internet www.foehr-im-netz.de
Bei Druckerei Asmussen, Große Str. 16

Teddy Brumm und die Störche



Es ist März und am 21. dieses Monats ist Frühlingsanfang. Teddy Brumm liebt diese Zeit, denn dann sind seine Vogelfreunde, die Störche, wieder öfter zu sehen. Er weiß, dass einige von ihnen hier überwintern, weil sie entweder flugunfähig oder zu alt sind. Andere haben in den wärmeren Ländern überwintert und kehren in dieser Jahreszeit zurück auf unsere Insel. Es gibt aber auch Störche, die hier geboren wurden und nicht wiederkommen. Sie nisten irgendwo auf dem Festland, weil es ihnen dort besser gefällt oder weil sie auf der Flugreise einen Partner gefunden haben und ein neues Leben beginnen. Wer weg will – fliegt, wer

nicht fliegen will – bleibt. „Mama, rate ‘mal, was ich für ein Vogel bin!“ Teddy Brumm stolziert vor seiner Mutter hin und her und klappt dabei die Vorderpfoten auf und zu. „Eine Eule wohl nicht,“ meint Mama Bär, „und ein Spatz erst recht nicht, oder?“ „Viel größer und schöner und eleganter,“ antwortet Teddy Brumm und bewegt sich weiter so merkwürdig. „Klapp, klapp, klapp,“ hört Mama Bär ihren Sohn auf einmal sagen. „Ach so, jetzt weiß ich’s. Hat der Vogel einen roten Schnabel und zwei lange rote Beine? Dann kann es nur der Storch sein!“ „Richtig Mama, du bekommst eine 1 mit ‘nem Stern.“

Am nächsten Morgen hat Teddy Brumm eine Idee. Er geht ganz früh zur Mittelbrücke, setzt sich dort auf die Holzplanen und wartet. Was unser kleiner Bär nämlich hat ist Geduld. Und wer Geduld hat, wird meistens belohnt. Womit? Ihr werdet es gleich erfahren.

Menschen sind noch nicht

am Strand und das wissen die Störche ganz genau. Vor allem die Störche, die hier überwintern und frühstücken wollen. Es dauert auch nicht lange und eine Schar Störche kreist in der Luft. Teddy Brumm sitzt mucksmäuschenstill. Und tatsächlich: Nachdem die Vögel von oben alles in Ordnung befunden haben, landen sie am Strand und zwar genau an der Flutkante. Teddy Brumm sieht wie seine Lieblingsvögel am Meeresarm mit ihren langen Schnäbeln herumschtochern. Tote Fische, Krebse, Wattwürmer, sie verschlingen einfach alles, was schon tot ist oder nicht schnell genug in der Nordsee verschwindet. Neun Störche zählt Teddy Brumm – es ist ein wunderschönes Bild! Und das Bild wird in diesem Augenblick noch schöner und eindrucksvoller, weil die Sonne rot und goldfarben am Horizont aufgeht. Teddy Brumm fühlt sich wie im Märchenland.

Tante Renate

Fortsetzung von Seite 1

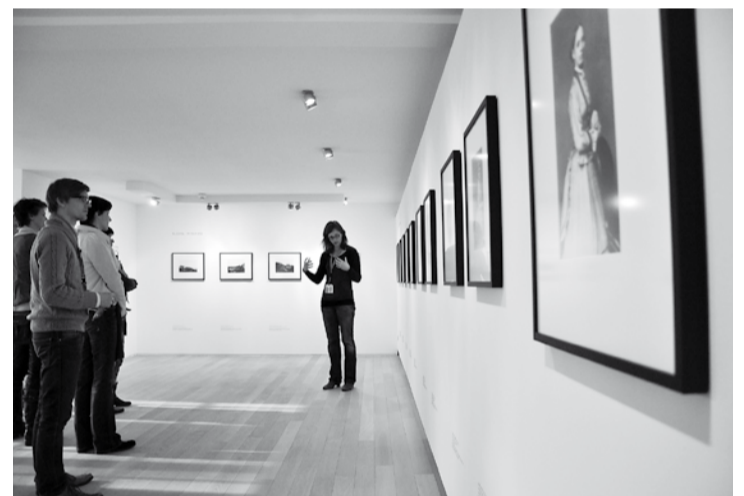
Nach diesen ersten Eindrücken versammelte sich die gekommene Pressemeute im großen Saal. Nun darf man allerdings nicht an eine Bundespressekonferenz mit Scharen von Fotografen, Fernsehteams und internationalen Vertretern denken. Mit sieben Gästen und vier Vertretern des Museums war die Gruppe doch überschaubar.

Und bevor man sich aus Frankfurt, Berlin oder New York im Februar auf die kleine Insel Föhr aufmacht, besucht man dann doch wohl eher die Internetseite des Museums, wenn man als Presse informiert sein möchte.

Der Leiter des Museums Thorsten Sadowsky freute sich aber über die erschienenen Pressevertreter und versuchte die Gruppe gleich mit einem Hinweis auf das, an den kommentierten Rundgang anschließende, Kuchenbuffet bei Laune zu halten.

Und so begab man sich von Raum zu Raum zu den neuen Highlights der Sammlung und den aktuellen Ausstellungen. Fleißig wurde mitgeschrieben und vereinzelt löste sich ein zaghafter Blitz aus der Kamera. Nach der eigentlichen Hauptausstellung, der „Sammlung Kunst der Westküste“, also den zahlreichen Gemälden in den ersten Räumen, folgten Werke aus dem neuen Ausstellungsprogramm.

Und wenn schon keine Presse aus New York da war, dann doch zumindest das Werk einer New Yorker Künstlerin Janine Antoni, und ihr per Videoinstallation gezeigter Spaziergang auf dem Horizont versetzte einen fast an den Wyker Süstrand, auch



wenn er auf den Bahamas gefilmt wurde. Aber wir sind ja inzwischen auch Karibik oder so.

Nach einigen „Szenenwechseln“ (ein paar spannende Installationen im Gartensaal des Museums) übergab der Leiter dann an Dr. Nicola Carola Heuwinkel, die sich für die Ausstellung der Fotografien Caroline Hammers verantwortlich zeichnet. So hatte sie fachkundig einiges zu dieser dänischen Fotografin zu sagen, der wir die wohl frühesten Fotoaufnahmen Wyks zu verdanken haben.

Dann zog die Schar weiter in Grethjens Gasthof, allerdings stand erst noch weitere visuelle Speise auf dem Programm mit den Radierungen Wolfgang Werkmeisters, diesmal von Katrin Petersen vorgestellt, wobei mancher erfuhr, dass eine „Ra-

dierung“ wenig mit einem Radiergummi zu tun hat.

Dann versammelten wir uns bei Kaffee, Keksen und Kuchen um uns über das Gesehene, Verstandene und Unverstandene, die Kunst und den Kunstmarkt, das Museum und die Insel auszutauschen.

Und so ging eine weitere überaus interessante Pressekonferenz (oder sollte man lieber sagen eine Museumsführung für die regionale Presse?) zu Ende. Ach, und wenn Sie nun eine Besprechung der Ausstellungen an dieser Stelle vermissen, das können sie auf der Internetseite des Museums (www.mkdw.de) ganz gut „vor-“ oder „nach“lesen. Erleben können sie die Ausstellungen sowieso aber am besten vor Ort ...

Harald Bickel

